

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang\* der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### MALER- UND LACKIERERHANDWERK

Maler/in und Lackierer/in FR Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik (11100-12)

\* zur obligatorischen Teilnahme gemäß § 5 der Ausbildungsverordnung (MalerLackAusbV)

---

#### 1 Thema der Unterweisung

Fassade dämmen und gestalten

#### 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 2 Arbeitswochen

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### 3 INHALT Zeitanteil

##### 3.1 Konzept für die Dämmung und Gestaltung einer Fassade erstellen 15 %

- Gebäudestruktur erfassen und auf energetische Mängel prüfen
- U-Wert unter Berücksichtigung von Energieeffizienzvorschriften ermitteln
- Dämmssystem, Plattenstärke und Befestigungsart festlegen
- Brandschutzmaßnahmen planen
- Bauseitige Anschlüsse an angrenzende Bauteile beurteilen und berücksichtigen
- Sockelausbildung planen
- Konstruktiven Wetterschutz berücksichtigen
- Montageelemente einplanen
- Fassadengestaltung planen

3.2	<b>Untergrund für die Fassadendämmung vorbereiten</b>	10 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Unebenheiten gemäß bauaufsichtlicher Zulassungen ausgleichen</li><li>▪ Brandschutzbestimmungen berücksichtigen</li><li>▪ Tragfähigen Untergrund herstellen</li><li>▪ Feuchtetechnische Anschlüsse überprüfen und ggf. herstellen</li><li>▪ Zweite Dichtungsebene für Fenster und Türen herstellen</li><li>▪ Fensterbänke montieren und in das System einbauen</li></ul>	
3.3	<b>Fassadendämmung durchführen</b>	60 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bauteilanschlüsse insbesondere an Fenster-, Tür- und Dachanschlüssen unter Berücksichtigung der bauaufsichtlichen Zulassungen systemgerecht herstellen</li><li>▪ Dämmmaterial im Verbund unter Berücksichtigung der technischen Regelwerke montieren und ggf. dübeln</li><li>▪ Armierungsgewebe systemgerecht einarbeiten</li></ul>	
3.4	<b>Oberflächen der Fassadendämmung gestalten</b>	15 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Zierprofile und 3-D Dekorelemente unter Berücksichtigung der bauaufsichtlichen Zulassungen anbringen</li><li>▪ Oberflächen mit systemgerechten Endbeschichtungen, z.B. Putze und Beschichtungen, gestalten</li></ul>	
		100 %

## Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
  - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz prüfen und beurteilen, ergonomische Arbeitsweisen kennen und anwenden, insbesondere persönliche Schutzausrüstung (PSA), Atemschutz und Hautschutz
  - Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere ergreifen
  - Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
  - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden
  - Verhaltensweisen bei Unfällen und Bränden kennen und anwenden
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
  - Regelungen des Umweltschutzes anwenden, Belastungen für Umwelt und Gesellschaft erkennen und zu deren Vermeidung beitragen
  - Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen
  - Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen
- Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation
  - Technische Unterlagen, Normen, Vorschriften und anerkannte Regeln der Technik anwenden
  - Informationen beschaffen, aufbereiten, auswerten und dokumentieren
  - Gespräche mit Kunden und weiteren Personen führen
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen
  - Arbeitsschritte und -abläufe planen und vorbereiten
  - Arbeits-, Mess- und Prüfgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck und Betriebsanweisungen auswählen, bereitstellen, reinigen und pflegen
  - Arbeitsergebnisse kontrollieren, dokumentieren und beurteilen
  - Ziele und Aufgaben von qualitätssichernden Maßnahmen kennen
  - Qualitätssichernde Maßnahmen unterscheiden und anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes